

ser Auktion sind nun wiederum ganz ungewöhnlich hohe Preise gezahlt worden, die zum Teil das Doppelte des Ladenpreises betragen, und dies auch bei Werken, die noch im Buchhandel zu haben sind. So wurde Fuchs, Illustrierte Sittengeschichte mit 75 M bezahlt; George, Teppich des Südens in der Erstausgabe mit 100 M; Goethes Römische Elegien, Erstdruck der Janus-Presse, mit 510 M; Bierbaums Irngarten der Liebe Nr. 2 der in nur 100 Exemplaren hergestellten Privatauflage mit 2700 M u. s. f.

Diese Versteigerung, deren Preisergebnisse in verschiedenen Zeitungen abfällig behandelt worden sind, gibt namentlich dem Vorwärts (Unterhaltungsblatt Nr. 259 vom 27. September 1917) Anlaß zu recht bissigen, aber nicht unvorigen Bemerkungen. Er widmet der Auktion einen Aufsatz unter dem Titel: »Büchernaarreteien« und führt darin aus, daß eigentlich die Buchdruckerkunst, die das Buch als billigen Massenartikel herzustellen erlaubte, zu Unrecht als die große Kulturtat gelte. »Die wahrhaft kulturellen müßachten ihre vulgären Erzeugnisse. Damit in ihren Augen ein Buch Wert erhalte, muß es — der Inhalt ist ziemlich gleichgültig — möglichst selten und möglichst präziös hergerichtet sein. Am besten wäre es schon, wenn es in nur 1 oder 20, schlimmstenfalls 100 Exemplaren vorhanden wäre.« Ferner sagt er über eine Schrift des Sozialisten W. Morris: »Ich habe nicht feststellen können, was eine von unserem Parteigenossen W. Morris gedruckte sozialistische Rede eingebracht hat; sicherlich einen schönen Bagen, denn sie ist wunderschön gesetzt und gedruckt. Hoffentlich versteht der Erwerber kein Englisch, denn es stehen für ihn sehr unangenehme Wahrheiten in der Rede.« Das ist deutlich und auch nicht ganz unverdient. Es sind in der Tat auf der Auktion ganz lächerliche Preise gezahlt worden, und zwar, wie schon oben gesagt, für Bücher, die noch heute im Buchhandel, und zwar teilweise für die Hälfte des in der Auktion erzielten Preises zu haben sind. Wie mir aber mitgeteilt wird, können die gezahlten Preise nicht als Rekordpreise gelten, sie erklären sich vielmehr aus dem großen Kreise der Bekannten Hehmels, von denen jeder ein Andenken aus der Bibliothek haben wollte und infolgedessen einer den andern überbot. Namentlich war es einer der Mitbieter, der vor der Auktion die Bibliothek im ganzen kaufen wollte, was ihm aber im Interesse der zahlreichen Kunden nicht gewährt werden konnte. Dieser versuchte nun wenigstens, soviel als möglich von der Bibliothek zu erwerben, und der Wettbewerb der verschiedenen zahlungsfähigen Käufer zeitigte die hohen Preise.

Solche Dinge sind früher ebenfalls vorgekommen, als es noch keinen Krieg und keine Kriegsgewinne gab. Als die Strousbergische Bibliothek versteigert wurde, erhielt ich eine Anzahl Aufträge, die alle dahin lauteten: »Ich möchte ein Buch aus der Strousbergischen Bibliothek zum Andenken haben; Inhalt gleichgültig. Preis bis höchstens . . . M.« Freilich gingen die Höchstpreise damals nicht in die Tausende, sie begnügten sich mit Einern oder Zehnern, während jetzt die Höhe des Preises gar keine Rolle spielt.

Da es sich im Vorstehenden um Bücher handelt, die nur in wenigen Exemplaren gedruckt sind, möchte ich die Gelegenheit benutzen, um auf eine kleine Schrift des Herrn Ernst Drahn aufmerksam zu machen, die auch nur in 50 Exemplaren hergestellt ist und vom Verfasser nur geschenktweise abgegeben wird. Sie nennt sich »Karikaturen der russischen Revolution 1905« und bringt eine ganze Anzahl Bilder mit verbindendem Text, der zugleich eine Geschichte der russischen Arbeiter-Publizistik der Zeit bildet. Es ist heute, wo wiederum eine russische Revolution eingesetzt hat, die scheinbar zu günstigeren Erfolgen führen wird, als die von 1905, ganz interessant, zu erfahren, in welcher Weise sich damals die Karikaturen-Zeichner mit den Ereignissen abgefunden haben.

Berlin, Ende September 1917.

R. V. Prager.

## Unsere Berufsgenossen im Felde.

### I. Deutsche Armee.

Vierte Folge V (vgl. zuletzt Nr. 168).

Name und Vorname:	Firma:	Dienstgrad u. Truppenteil :
Breitkopf, Josef <sup>1)</sup>	i. Fa. Paul Hirsch in Köpenick	unbekannt.
Cost, Willy von <sup>2)</sup>	unbekannt	i. e. Landw.-Inf. Rgt.
Eisenschmidt, Rudolf <sup>3)</sup>	i. Fa. R. Eisenschmidt in Berlin	Major d. Res., Kommandant des Verschiebe-Bahnhofs Pankow.
Fähr, Willy <sup>4)</sup>	Hauptkass. d. Fa. Illstein & Co. in Berlin	Unterzahlmeister in e. Kriegsgef.-Lager.
Fund, Bernhard	i. H. J. Guttentag in Berlin	i. e. Inf. Rgt.
Gentsch, Erich <sup>5)</sup>	i. H. K. F. Koehler in Leipzig	b. e. Masch.-Gewehr-Komp.
Grossert, E.	Prof. d. Firmen Friedrich Bull u. Ludolf Beust in Straßburg i. E.	b. e. Landst.-Fuß-Art.-Bat.
Groth, R. W. <sup>6)</sup>	i. H. Alfred Schmidt (vorm. Ludwig Davids) in Schwerin	unbekannt
Hantke, Max <sup>7)</sup>	i. Fa. A. Kraus in Kattowitz i. Schles.	Leutn. u. Komp.-Führer i. e. Res.-Inf.-Rgt.
Heizmann, Otto <sup>8)</sup>	i. H. Herderische Verlagshandlg. in Freiburg i. Br.	Leutnant d. R. i. e. Inf.-Rgt.
Herder, Kommerzienrat H. <sup>9)</sup>	Inh. der Herderschen Verlagshandlung in Freiburg i. Br.	Major, Truppent. unbek.
Hertel, Oskar <sup>10)</sup>	i. H. Herderische Verlagshandlg. in Freiburg i. Br.	Unteroff. i. e. bayer. Feld-Art.-Rgt.
Hinkelmann, Karl <sup>11)</sup>	i. H. Deutsche Sonntagsschulbuchh. in Berlin	Gefreiter i. e. Inf.-Rgt.
Hollefen jr., Oscar <sup>12)</sup>	Prof. d. Huwald'schen Bh. (D. Hollefen) in Flensburg	Oldtn. u. Brig.-Adj., Truppent. unbek.
Janitschek, Walter <sup>13)</sup>	i. H. A. Kell's Buchhandlung, Blauen i. B.	Gefreiter i. e. Inf.-Rgt.
Kapsenberger, Hans <sup>14)</sup>	Prof. d. Fa. Paul Kittel, Hift. Verlag, in Berlin	Unteroff. i. e. Inf.-Rgt.
Koch, Fritz <sup>15)</sup>	i. H. Kreuz'sche Buchhandlung in Magdeburg	unbekannt
Köhler, Kurt <sup>16)</sup>	i. H. K. F. Koehler in Leipzig	Unteroffizier, Truppent. unbek.
Kroener, Otto	Geschäftsf. i. Stiftungsverlag in Potsdam	Landsturmmann i. e. Inf.-Rgt.
Mangin, Hans <sup>17)</sup>	i. H. Rudolf Dreißt in Dortmund	Unteroff. b. e. Masch.-Gewehr-Komp.
Maune, Dietmar <sup>18)</sup>	Geschäftsf. d. Chr. Fr. Bieweg'schen Buchhandlung in Quedlinburg	i. e. Res.-Inf.-Rgt.
Mink, Wilhelm <sup>19)</sup>	i. H. Illstein & Co. in Berlin	Landsturmman, Truppent. unbek.
Müller, Kurt <sup>20)</sup>	i. H. F. E. Fischer in Leipzig	unbekannt.
Müller, Paul <sup>21)</sup>	i. H. Franz Wagner in Leipzig	i. e. Res.-Inf.-Rgt.
Orth, Dr. Alex. <sup>22)</sup>	Syndikus des Börsenvereins	Hauptm. d. Landw.-Feld-Artill.
Reiße, Adam	i. H. Theodor Schubert in Dresden-Blasewitz	i. e. Matrosen-Art.-Rgt.
Rosenthal, Adolf	i. H. Ludwig Rosenthal's Antiquariat in München	Gefr. i. Landst.-Bat. Rosenheim.

<sup>1)</sup> Gefallen siehe Personalmeldungen 1917, Nr. 181.

<sup>2)</sup> Abkommandiert zu einer Minenwerferschule

<sup>3)</sup> Siehe Bbl. 1914, Nr. 272

<sup>4)</sup> Gestorben, siehe Personalmeldungen 1917, Nr. 171.

<sup>5)</sup> Gefallen, siehe Personalmeldungen 1917, Nr. 173.

<sup>6)</sup> Siehe Personalmeldungen 1917, Nr. 219.

<sup>7)</sup> Gefallen, siehe Personalmeldungen 1917, Nr. 186.

<sup>8)</sup> Siehe Personalmeldungen 1917, Nr. 212

<sup>9)</sup> Siehe Bbl. 1914, Nr. 207.

<sup>10)</sup> Gestorben, siehe Personalmeldungen 1917, Nr. 199.

<sup>11)</sup> Gestorben, siehe Personalmeldungen 1917, Nr. 182.

<sup>12)</sup> Siehe Personalmeldungen 1917, Nr. 181.

<sup>13)</sup> Gestorben, siehe Personalmeldungen 1917, Nr. 174.

<sup>14)</sup> Gefallen, siehe Personalmeldungen 1917, Nr. 201.

<sup>15)</sup> Gefallen, siehe Personalmeldungen 1917, Nr. 186.

<sup>16)</sup> Siehe Personalmeldungen 1917, Nr. 212.

<sup>17)</sup> Gestorben, siehe Personalmeldungen 1917, Nr. 174.

<sup>18)</sup> Z. B. Hilfslazarett Konzerthaus in Magdeburg.

<sup>19)</sup> Gefallen, siehe Personalmeldungen 1917, Nr. 171.

<sup>20)</sup> Gestorben, siehe Personalmeldungen 1917, Nr. 184.

<sup>21)</sup> Gefallen, siehe Personalmeldungen 1917, Nr. 189.

<sup>22)</sup> Abkommandiert zu einem stellvert. General-Kommando.